



Bezirksvorsteher Wilhelm Schröder (links) bedankte sich bei Karl Sion im Namen der Eilendorfer.

Eilendorfer danken Karl Sion

Seit 1970 Führer der Freiwilligen Feuerwehr

Eilendorf. - Vorbildlich und mit großem Erfolg führt Karl Sion seit 1970 den Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf. Dies war jetzt der Anlaß, um ihn in einer kleinen Feierstunde für seine Verdienste zu ehren und auszuzeichnen. Im Gerätehaus der Eilendorfer Wehr hatten sich auch Branddirektor Joachim Starke, Dezernent Peter Hanl, Bezirksvorsteher Wilhelm Schröder eingefunden, um dem verdienten Feuerwehrmann zu gratulieren. Karl Sion wurde von Branddirektor Starke mit dem „Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz“ ausgezeichnet und erhielt langanhaltenden Applaus. Passend und zutreffend die Bemerkung von Bezirks-Vorsteher Schröder in seiner Laudation an Karl Sion: „Diese Auszeichnung war längst überfällig!“

Karl Sion war 1970, als er das Amt übernahm, der jüngste Wehrleiter im Landkreis Aachen. In den letzten Jahren seiner Eilendorfer Tätigkeit hat er sich stets aktiv für die Belange der Wehr aufopfernd eingesetzt. Besonders die Jugend liegt ihm am Herzen. Bei jung und alt fördert er die Kameradschaft und genießt hohes Ansehen.

Die Aachener - und insbesondere die Ei-

lendorfer - denken sicher noch gern an die vielen Aktionen zurück, die er mit den Eilendorfer Wehrkameraden für zahlreiche gute Zwecke durchführte: Die alljährliche Bescherung älterer Eilendorfer Bürger; die Hilfsbereitschaft und tatkräftige Unterstützung der kirchlichen und weltlichen Eilendorfer Vereine; das Geleit bei den Martinszügen; Versorgung der Tauben-Reisevereinigungen anlässlich eines Polen-Wettflugs usw. Erwähnt werden müssen jedoch an dieser Stelle auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen; die er in den hg-Betrieben Geulen in Eilendorf durchführte (Weihnachtsmärchen, Wiener Sängerknaben, Rudolf Schock, eigene Karnevalsitzungen), wo er ständig mit der Sammelbüchse unterwegs war, um für einen Behinderten-Bus zu sammeln. Wer Karl Sion kennt weiß, daß er dieses Ziel hartnäckig verfolgte und auch erreichte.

Auch heute noch ist er - seine Herz schlägt voll und ganz für die Eilendorfer Wehr - ständig unterwegs, um als Löschzugführer den 40 aktiven Mitgliedern, 10 Jugendlichen und 8 Mitgliedern der Ehrenabteilung stets ein guter Kamerad und ideales Vorbild zu sein. -der-